

## **An unsere Gemeinden zu Christi Himmelfahrt, 13.05.2021**

*Liebe Leserin, lieber Leser!*

*Heute feiern wir Christi Himmelfahrt. Ein Fest, das in unserer Zeit starker Konkurrenz ausgesetzt ist - in diesem Jahr freilich wegen der Beschränkungen etwas weniger. Denn heute können wirkliche oder selbsternannte Väter nur eingeschränkt mit Bier und Wagen durch die Gegend ziehen und den „Vatertag“ begehen. Aber obwohl es ein allgemeiner Feiertag ist, nehmen wir auch als Christinnen und Christen Himmelfahrt oft nicht so ganz für voll. Wie sollen wir uns das auch vorstellen, dass Jesus plötzlich in den Himmel gehoben wird und dann verschwindet. Wo soll er denn nun sein?*

Im Deutschen haben wir ein sehr einprägsames Wort. Wenn jemand etwas unternimmt, was kaum eine Chance auf Erfolg hat, dann sprechen wir von einem "Himmelfahrtskommando".

Wie so viele Redewendungen, so stammt auch das „Himmelfahrtskommando“ aus der Militärsprache. Dort meinte es einen Einsatz, bei dem der Tod der Soldaten bewusst in Kauf genommen wurde. Ein Einsatz ohne Aussicht auf Erfolg. Die abkommandierten Soldaten mussten also damit rechnen, dass sie bald als Tote „in den Himmel fahren“ würden. Ob den ausgewählten Soldaten das ein Trost war?

Ein Himmelfahrtskommando hat also kaum Aussicht auf ein gutes Ende.

Für den Evangelisten Lukas dagegen ist die Himmelfahrt das gute Ende für Jesu Wirken auf der Erde und unter uns Menschen.

*9 Und als Jesus das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen. 10 Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Gewändern. 11 Die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.*

*(Apostelgeschichte des Lukas 1)*

Das Himmelfahrtskommando Gottes ist also keine Geschichte seines Scheiterns. Gott zieht Jesus nicht von der Welt ab, weil die Menschen nicht auf Jesus hören, weil sie ihn sogar ans Kreuz gebracht haben. Aber Gott hat ja an Ostern gezeigt, dass selbst der Tod seinen Weg zu uns Menschen in Jesus nicht aufhalten kann. Nein, das Himmelfahrtskommando Gottes bewirkt, dass die Sache Jesu bis heute zu uns weitergehen kann. Und dabei ist es auch nicht entscheidend, wie wir uns das genau vorstellen sollen, dass Jesus in den Himmel gehoben wurde. Natürlich sitzt er jetzt nicht auf einer Wolke und schaut auf uns runter. Er sitzt „zur Rechten Gottes“, wie wir es im Glaubensbekenntnis sagen.

Zur Rechten des Weltenherrschers. Jesus hat Anteil an Gottes Macht. Und er wird diese Macht für uns Menschen nutzen.

Das ist das Entscheidende. Jesus hat Gottes Macht. Er verspricht seinen Jüngern vor seiner Himmelfahrt immer wieder den Heiligen Geist, den sie an Pfingsten bekommen. Der Heilige Geist ist bis heute bei uns, er ist unsere direkte Verbindung zu Jesus und Gott. Er ist die Kraftquelle Gottes.

Und die zwei Engel auf dem Feld der Himmelfahrt geben uns Menschen eine Zukunft, die nicht vom Lauf dieser Welt abhängig ist. Jesus wird wiederkommen und das Reich seiner Liebe unter uns aufrichten. Und daran kann ihn auch kein menschliches Himmelfahrtskommando irgendwelcher Despoten und selbst der Tod nicht hindern.

Die Himmelfahrt Jesu mag in unseren Ohren märchenhafte Züge haben, aber das Wesentliche ist ganz real: Gottes Reich hat in Jesus unter uns angefangen. Es geht durch den heiligen Geist unter uns immer weiter. Und Jesus selber wird es einmal vollenden. Unsere Welt und unser Leben sind nicht dem Spiel irgendwelcher Schicksalsmächte ausgeliefert. Sie sind von Anfang bis Ende in Gottes Hand. Das ist die frohe Botschaft von Himmelfahrt. AMEN

*Wir beten: Gott, unser Schöpfer und Herr der Welt. Deine Liebe zu uns ist weiter als der Himmel und tiefer als die Tiefen des Weltraums. Dein Sohn Jesus ist Herr unserer Welt und unseres Lebens. Schenke uns immer wieder dieses Zutrauen zu Deiner Macht und Deinen Möglichkeiten. Damit wir unser Leben voller Mut und Hoffnung im Vertrauen auf Dich leben können. Öffne Du uns an diesem Tag Deinen Himmel und weite unsere Herzen. AMEN*

#### **Folgende Gottesdienste planen wir als nächstes:**

**An Himmelfahrt, Donnerstag, 13. Mai findet unser Kooperationsgottesdienst wegen des schlechten Wetters in der Christuskirche statt. Beginn ist um 10 Uhr!**

<b>Samstag, 15. Mai</b>	<b>19.00 Enkingen</b>	
<b>Sonntag, 9. Mai</b>	<b>9.00 Löpsingen</b>	<b>9.00 Möttingen</b>
	<b>10.00 Grosselfingen</b>	<b>10.15 Pfäfflingen</b>

#### **Gottesdienste dürfen weiter stattfinden!**

**Bitte achten Sie auf Ihre eigene Gesundheit! FFP2-Masken im Gottesdienst sind zur Zeit Pflicht. Und bringen Sie bitte ein eigenes Gesangbuch mit, auch wenn wir nicht singen dürfen!**

- Diese Andacht ist auch im Youtube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“ zu finden. Genauso wie unsere Gottesdienste zu Karfreitag und Ostersonntag.

- Rufen Sie Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit an. Unsere Nummer: 09081/3156.

Oder durch Email: [pfarramt.grosselfingen@elkb.de](mailto:pfarramt.grosselfingen@elkb.de) oder [pfarramt.loepsingen@elkb.de](mailto:pfarramt.loepsingen@elkb.de)

- Beachten Sie unsere Internetseiten [suedrieskirche.de](http://suedrieskirche.de) und [loepsingen-evangelisch.de](http://loepsingen-evangelisch.de).

**Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk**